



Am Sonntag, dem 19. April gastiert auf Einladung der Stiftung Musica Saca Westfalica der Berliner Cellist Ludwig Frankmar um 17.00 Uhr in der Werner Christophorus-Kirche. Er präsentiert ein Programm für Cello solo. Seine Darbietung umfasst Werke der barocken Cello-Literatur aus Italien und Frankreich.

Das 17. und beginnende 18. Jahrhundert gilt als die Hochzeit des solistischen Gamben- und Cellospiels. Ihren Höhepunkt entwickelte diese Kunst u. a. am Hofe Ludwigs des XIV, des französischen Sonnenkönigs. Das Programm enthält Werke von Monsieur de Sainte-Colombe, Aurelio Virgiliano und Marin Marais. Es ist eine Hommage an die Kunst, mit Mitteln der Einstimmigkeit eine vielstimmige Musik zu erzeugen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.